

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 19.01.2017

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2017 - Anträge der Wählergruppierungen, und Beratung und Beschlussfassung.

Nachdem der Haushalt in der Dezembersitzung 2016 eingebracht worden war, hatten die Wählergruppierungen über die Feiertage Zeit, das Planwerk zu studieren und haushaltsrelevante Anträge vorzubringen. Alle 4 Wählergruppierungen haben den Plan durchgearbeitet und Anträge gestellt, über die nun beraten wurde.

Sehr intensiv wurde der Planansatz für die Beseitigung der Feuchtigkeit im UG der Alten Schule beraten. Die Räte betonten dabei, dass das Gebäude evtl. durch ein neues ersetzt wird und daher die Sanierungskosten zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht wären. Von Verwaltungsseite wurde allerdings argumentiert, dass die Vorplanungskosten dringend erforderlich werden, nachdem ein Neubau oder die Sanierung mit erheblichen Kosten von 2-4 Mio Euro nicht die nächsten Jahre so einfach umgesetzt werden kann. Zudem liege nun das Ergebnis der Elternumfrage für den Kindergarten vor, mit der sich ggfs. Bedarf nach dem Raum für das Mittagessen ergibt. Das Gremium beschloss trotzdem die 25.000 € für die Feuchtigkeitssanierung zum jetzigen Zeitpunkt zu streichen. Weiterer Beratungspunkt war der Ansatz für eine Überdachung am Friedhofgebäude als Witterungsschutz bei Beisetzungen auf dem Friedhof. Eine Überdachung ist bei weitem billiger als die Kosten einer Aussegnungshalle, zudem bietet sie den Besuchern einer Beisetzung bei Wind und Wetter Schutz. Deshalb sollte der Planansatz bleiben. Zu den Mitteln für den Umbau der Bushaltestelle Schillerstraße als behindertengerechte Haltestelle wurde die Frage der Notwendigkeit der Umgestaltung gestellt. Die Planungskosten dafür bleiben zunächst im Plan. Über die letztendliche Umsetzung entscheidet der Gemeinderat.

Weiterer Knackpunkt der Beratungen war der Kompostplatz der Gemeinde. Schon mehrfach war das Thema im Gremium beraten und der Wunsch der Kommune betont worden, dass dieser als Grünsammelplatz für die Einwohner aufrechterhalten werden soll. Die Diskussion über die Ausgestaltung muss 2017 erfolgen. Folgende weitere Beschlüsse zum Haushalt wurden gefasst: Die Erschließungsmaßnahme Schulstraße wird aus dem Haushaltsplan herausgenommen, so dass schon dadurch keine Kreditaufnahmen mehr für den Gemeindehaushalt erforderlich werden, nachdem dies erklärtes Ziel aller Wählergruppierungen war. Die Kosten der Umrüstung der Telefonanlagen der öffentlichen Einrichtungen auf IP-Anschlüsse aufgrund der Abschaltung der ISDN-Leitungen bleiben im Haushalt, ebenfalls eine Kostenbeteiligung an der Kirchturmsanierung. Die Gemeinde beschafft 2 weitere Geschwindigkeitsanzeigergeräte, nachdem diese positiven Effekt auf die gefährlichen Geschwindigkeiten haben. Ebenfalls bleiben die Mittelansätze für die Modernisierung der Lüftungsanlage sowie einen neuen Trennvorhang der Gemeindehalle im Plan. Weiter bleiben die Planansätze für ein Hubgerät des Bauhof-Radladers, die 3. Erweiterung im Gewerbegebiet Raubis und der Planansatz für die Gestaltung des Grünsammelplatzes erhalten. Die Gewerbesteuer wird nicht wie von einer Seite vorgeschlagen erhöht. Der Ratsvorsitzende betonte, dass die Kommune dem Ziel von 1,5 Mio. Gewerbesteuereinnahmen näher kommt und deshalb von der Erhöhung abgesehen werden soll. Der Standort Skateanlage soll nochmals mit der Schule besprochen werden. Allerdings soll dieser nicht gegen den Willen der Schule auf dem Schulgelände untergebracht werden, zumal dort derzeit erhebliche Probleme

mit randalierenden Jugendlichen bestehen. Die Mittel für die Fassadenrenovierung Rathaus, Anschaffung von beweglichem Vermögen für die Schule (PCs), Kindergarten und die Gemeindehalle und Grunderwerb bleiben erhalten. Der Ballfang am Sportplatz kann ebenso beschafft werden wie ein Defibrillator für die Gemeindehalle. Weiter wird sich die Gemeinde intensiv um den Ausbau des Kreisverkehrs der westlichen Einmündung in die L1214 bemühen. Die Mittel für die Dachsanierung der Gemeindehalle werden aus dem Haushalt herausgenommen.

Abschließend wurde einstimmig über den Haushalt 2017 Beschluss gefasst. Das Haushaltsvolumen beträgt danach 9,644 Mio. €, wovon 8,150 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt und 1,494 Mio. € auf den Vermögenshaushalt fallen. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beläuft sich auf 868.000 €. Der Rücklage werden 2017 461.960 € entommen, so dass diese zum 31.12.2017 insgesamt 350.751 € beträgt. Kreditaufnahmen werden aufgrund der Streichungen nicht erforderlich. Der Schuldenstand der Gemeinde beläuft sich zum 31.12.2017 auf 1.624,240,19 Mio €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 528 €/Einwohner entspricht.

Bebauungsplan „Kirchstraße-Friedhof-Kreuzgärten- Boller Straße-Änderung“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB Feststellung des Entwurfes und Planauslegungsbeschluss

Der Gemeinderat hat im Juli 2015 die Änderung des Bebauungsplans eingeleitet. Hintergrund war der geplante Abbruch des Gebäudes Kirchstr. 1 und Errichtung eines neuen Wohngebäudes. 4 Grundstücke werden aus dem Geltungsbereich des Plans herausgenommen, damit sie nach der Umgebungsbebauung beurteilt werden können. Vom Gremium wurde die Änderung des Bebauungsplans festgestellt. Dieser wird öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange darüber informiert.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Anträgen erteilt:

1. Anbau Produktions- und Bürogebäude, Ohmder Str. 12 nach ausführlicher Beratung mit Sitzungsunterbrechung,
2. Erstellung Carport und Anlegen von 7 Stellplätzen, Daimlerstr. 4,
3. Neubau Zweifamilienhaus mit Doppelgarage, Lagerschuppen, Kirchstr. 1,
4. Anbau eines Aufenthaltsraumes, Raubisstr. 2,
5. Bauvoranfrage auf Abbruch des Gebäudes und Errichtung von 3 Wohngebäuden Bruck 3.

Bekanntgaben

Die Ratsmitglieder haben die Zusammenstellung des Umfrageergebnisses der Elternumfrage zur Kinderbetreuung im Ort erhalten. Das Thema wird in der Sitzung am 16.02.2017 vorgestellt.

Verschiedenes

1. Nachgehakt wurde, wann die Kanalsanierung Brunnenwiesen abgeschlossen ist. Nach Aussage der Baufirma ist diese erledigt, wobei noch keine Bauabnahme stattgefunden hat und Sprünge im Belag sichtbar sind.
2. Zum Winterdienst wurde festgestellt, dass dieser durch das Bauhofteam gut erledigt wird. Es wurde aber nachgefragt, ob kleinere Straßen nicht geräumt werden. Der Ratsvorsitzende erwiderte darauf, dass Nebenstraßen nicht geräumt werden, sondern nur Straßen mit Unfallgefahren oder Gefällstrecken. Manche

Straßen werden aufgrund der besonderen Situation vorort geräumt. In den Nebenstraßen fährt sich leider oft der Schnee fest und wird dann zu Eis. Ggfs. muss dann etwas Split aufgebracht werden.

3. Es wurde Dank ausgesprochen für die schnelle Reparatur des Rohrbruchs in der Goethestraße.

Frageviertelstunde

Aus den Zuhörerreihen wurde nachgehakt, ob die Räum- und Streupflicht am Gehweg nicht auch für die neu errichteten Reihenhäuser in den Brunnenwiesen gilt. BM Link erwiderte, dass die Satzung über die Räum- und Streupflicht auch dort für die Anwohner gilt. Kommen sie der Pflicht nicht nach, gibt es für sie ggfs. haftungsrechtliche Probleme